

www.peter-suter.ch

Neufundland mit dem Camper 2012



Die Insel Neufundland (englisch Newfoundland, französisch Terre-Neuve) ist eine Insel vor der Nordostküste Nordamerikas im Atlantischen Ozean. Die Südküste der Insel liegt auf dem 48.sten Breitengrad, also in etwa wie Paris oder München.

Von Labrador ist Neufundland durch die Belle-Isle-Straße getrennt, von der Kap-Breton-Insel durch die Cabotstraße. Die Insel hat eine Fläche von 108.860 km² (mit allen vorgelagerten Inseln wie Twillingate, Fogo und Bell Island insgesamt 111.390 km²) und wird von etwas weniger als 500.000 Einwohnern bewohnt.

Die Provinzhauptstadt St. John's befindet sich ganz im Südosten auf der Halbinsel Avalon. Der Stadt vorgelagert ist Cape Spear, das nicht nur der östlichste Punkt der Insel, sondern auch des gesamten nordamerikanischen Kontinents ohne Grönland ist. Etwa 25 km südlich von Neufundland liegt die Inselgruppe Saint-Pierre und Miquelon, ein französisches Überseegebiet (collectivité d'outre-mer, offiziell mit COM abgekürzt).



Höchster Punkt der Insel ist der 814 m hohe Berg The Cabox in den Long Range Mountains an der Westküste bei Corner Brook. Längster Fluss ist der 322 km lange Exploits River, der vom Red Indian Lake aus nach Nordosten fließt.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Neufundland>

[Links](#)

Reisebericht

13.08.2012 Reise von Zürich via Toronto nach Halifax



Am Montag fliegen wir von Zürich via Toronto nach Halifax. In Halifax werden wir ca. 21.30 Uhr Ortszeit eintreffen. Der Hotel - Shuttle holt uns ab und fährt mit uns in das "Hilton Garden Inn Hotel", wo wir uns von der Flugreise erholen können. Am Morgen wird uns die Campervermietung abholen, und wir können unseren "Strassen-Kreuzer" in Empfang nehmen.



14.08.2012 Halifax nach Glendale



Nach einem reichhaltigen Frühstück werden wir von der Campervermietung um 10.00 vom Hotel abgeholt. Schnell ist unser Mobile Home übernommen und wir können uns auf den Weg zu Lilian und Bruno machen. Untertwegs kaufen wir etwas Proviant, sowie eine Wireless internet SIM Card, ein. Zum Nachtessen fahren wir ins Cove Motel, wo wir wuhnderbar gepflegt werden. In der St.Georges Bay begrüßen uns auch einige Wale, die wir vom Restaurant aus sehen können.



Unser Ferienhäuschen für die nächsten Wochen.



15.08.2012 Glendale nach Sydney



Heute fahren wir Richtung Sydney, Cape Breton, wo wir für die Überfahrt nach Argentia, New Foundland, die Fähre nehmen. Die Überfahrt dauert ca. 15 Stunden, so dass wir morgen am Vormittag dort eintreffen sollen.



16.08.2012 Argentia nach St. John's

Die Fähre hat wegen eines technischen Problemes 3 Std. Verspätung. Die Klimaanlage ist ausgefallen. Trotz Reparatur



haben wir 26 Grad in der Kabie, so dass wir erst spät einschlafen konnten. In der Nacht haben wir uns bei einem Spaziergang an Deck abgekühlt und danach die Kabinentüre etwas offengelassen um die Temperatur zu senken. Die Fähre erreicht wiedererwarten Argentia fast nach Fahrplan. Unsere Tagesetappe haben wir bei starker Bewölkung begonnen, doch ab Mittag haben sich alle Wolken aufgelöst. Es ist schwierig, eine "Liegeplatz" für unseren Strassenkreuzer zu finden.



17.08.2012 St. John's nach Hollyrood



Am Morgen haben wir unseren Proviant aufgestockt, damit wir unabhängig sind. Im Rogers Shop konfigurieren wir den Wireless Internet zugang, so dass wir die Web Site "updaten" können. Nur funktioniert das Handy Netz nur in grösseren Orten. Nun besuchen wir den "Funk-Historischen" Ort - Signal Hill [VO1AA]. Von hier aus wurde die erste Funkverbindung nach Europa gemacht. Danach beginnt die Suche nach einem "Campsite". In der Karte und im Führer sind zwar die Plätze aufgeführt, wir können diese aber nicht finden. Provincial Parks sind gut ausgeschildert und haben meistens noch Plätze frei.



18.08.2012 Hollyrood nach Trinity



Heute Nacht hat es ausgiebig geregnet. Nach dem "zmorgen" sind wir Richtung Bonavista aufgebrochen. In Trinity, dem angeblich schönsten Dorf in Neufundland, machen wir einen Zwischenstopp. Wir wollen das Städtchen anschauen und wenn möglich auf dem Campground übernachten. Der Campingplatz ist schon überfüllt da im Städtchen ein Festival mit Feuerwerk stattfindet. Also fahren wir mit dem Camper in das Stätchen um zu sehen was da los ist. In einer Sackgasse bleiben wir stecken und müssen mit dem

Camper irgendwie umkehren. Der ganze Verkehr muss warten, bis das "Ungetüm" gewendet ist. Nach dem Stadtbummel fahren wir wieder ins "Outback" auf einen Provincial Campground, ohne Wasser, ohne Strom und Internet. Dafür ist es hier, weitab von der Zivilisation, sehr ruhig.



19.08.2012 Trinity nach Bonavista



Nach einer eher frischen Nacht konnten wir endlich die Home Page updaten. Heute wollen wir das National Tier von Newfoundland anschauen. Die Puffin's sind Vögel und meistens auf den vorgelagerten Inseln zu finden. Leider hat es zuviel Seegang, so dass die Tour nicht durchgeführt wird. Also fahren wir nach Bonavista und erkunden das Historische Städtchen. Auf dem Campingplatz "Paradis Farm", kurz vor Bonavista, werden wir von Chris, dem Platzwart, sehr freundlich empfangen. Für das Nachtessen empfiehlt er uns das Restaurant "Bonavist-Social-Club", ca 17km vom Campground entfernt. Das Restaurant hat nur ein paar Sitzplätze, ein Holz-Backofen und sehr freundliche Bedienung. Hier gibt es richtiges Brot, nicht so "Flufi-Schnitten-Brot" und sehr gutes Essen. Übrigens, Elche haben wir noch keine gesehen!



20.08.2012 Bonavista nach Twillingate

Am Morgen sind wir zu Puffin Island gefahren um die speziellen



Vögel anzuschauen. Die putzigen Tiere sind auf der Insel zahlreich zu sehen. Jetzt machen wir uns auf den Weg nach Twillingate. Unterwegs wird der Proviant und Treibstoff ergänzt, so dass wir ohne Probleme auch in nicht besiedelten Gegenden überleben können. Unsere Telefone (Handy) funktionieren, wenn überhaupt, nur ab und zu. Es kommt vielleicht eine sms rein, aber Antwort können wir keine geben. Übrigens, Elche gibt es hier nicht, dafür aber "Moose" (kleine Elchart, die sich auf dem Hightway tummeln sollen?). Mal sehen, ob uns einer begegnet.



21.08.2012 Twillingate



Nach einer regnerischen Nacht (sehr starker Regen) ist der Morgen neblig. Trotzdem machen wir eine Boat-Tour. Whales Watching im Nebel? Um 10 Uhr lichtet sich der Nebel und die Tour kann beginnen. Wale und Puffins sind zu sehen - super! Nacher besichtigen wir das Städtchen und besuchen den Leuchtturm. Zum Nachtessen gibt es die (Regionale) National Speise; Mooseburger und Fisch & Chips.



22.08.2012 Twillingate nach Grand Falls Windsor



Nach einem Gewitter in der Nacht weckt uns heute die Sonne. Es ist ein strahlender Morgen, blauer himmel und ein laues Lüftchen. Es geht weiter auf unserer Reise in Richtung Grand Falls Windsor. Hier steht eine Papier Fabrik, welche an einem Staudam errichtet wurde. Damit die Lachse diesen Staudam überwinden können, wurde eine aufwendige Fischtreppe angelegt, welche natürlich besichtigt werden kann. Hier wird die ganze Geschichte der

Lachse präsentiert und erklärt. Wie immer ist der Campground weit von den Restaurant's entfernt, so dass wir mit dem Camper zum Nachtessen fahren müssen. [Übrigens; Moose (Elche) haben wir noch keine gesehen]



23.08.2012 Grand Falls Windsor zum Gros Morne National Park



Wieder beginnt der Tag mit strahlendem Sonnenschein. Nach einem ausgedehnten Frühstück machen wir uns auf den Weg Richtung Westen. Das heutige Ziel ist der Gros Morn NP. Dieser ist ein Paradies für Wanderer. Hier sollen 4000 Moose leben. Also sollten wir hier auch eines sehen können. Unser Campground liegt heute am Meer, in Cow Head. Eine kühle Brise macht es hier sehr gemütlich. Das verschlafene Dörfchen hat auch ein paar "revisionsbedürftige" Häuser. Ob diese aber in Stand gestellt werden ist eher fraglich. Zum Nachtessen gibt es frischen, geräucherten Lachs, den wir einem Einheimischen am Morgen abgekauft haben.



24.08.2012 Gros Morne National Park



Heute machen wir eine Exkursion in den -Western Brook Pond- . Das ist ein 16 km langer Fjord, der von steilen Felsküsten gesäumt ist. Im Frühjahr speisen viele Wasserfälle den Süßwassersee, jetzt im Sommer sind die Meisten ausgetrocknet. Die Fahrt mit dem Schiff an das Ende des Fjord ist sehr schön. Wie bereits erwähnt ist die Gegend nicht sehr stark besiedelt, so

dass wir täglich die Mahlzeiten im Camper nehmen oder wenn vorhanden, in einem Restaurant eine einheimische Speise probieren. Der heutige Liegeplatz liegt direkt am Meer, so dass wir einen schönen "Sunset" Spaziergang machen können. Übrigens; heute haben wir **zwei Moose** gesehen, konnten aber nicht anhalten zum Fotografieren.



25.08.2012 Gros Morne National Park nach St.Anthony



Heute Morgen weckt uns die Sonne, nach dem aus heiterem Himmel ein Platzregen niedergegangen ist. Da wir in einem Provincial Park übernachtet haben, ohne Strom, Wasser und Abwasser aber mit WiFi, benutzen wir den Generator um unsere "Flufibrote" zu toasten. Danach fahren wir los in Richtung Norden. Beim Arches Park machen wir einen Zwischenhalt und besichtigen die von der Meeresbrandung geschaffenen Fels-Bogen. Sehr eindrücklich! Jetzt geht es weiter nach Port au Choix eine "National Historic Site". Hier machen wir einen Spaziergang auf dem Pfad der Wikinger. Danach geniessen wir ein ausgezeichnetes Mittagessen im "The Anchors Cafe", Fischgratin, Salat, "Carlic Bread" und einen feinen Dessert. Dies ist das beste Restaurant, welches wir bis jetzt in Neufundland besucht haben. Ein Hilight jagt heute das Andere. In der Dämmerung steht ein Moose für ein Foto Shuting am Strassenrand Modell. Nach dem wir die Fotos gemacht haben, tritt es mit grossen Schritten zurück in den Wald. Zum übernachten haben wir in St. Anthony einen RV Campground gefunden.



26.08.2012 St.Anthony nach L'Anse aux Meadows



Heute reisen wir auf den Spuren der Wikinger. Am Morgen besuchen wir die Stadt St. Anthony. Die Provinz Stadt hat neben guten Einkaufsmöglichkeiten auch einige Restaurant's und Sehenswürdigkeiten. Unter Anderem das Lighthouse, Craftshop's und Ausstellungen. Am Mittag machen wir uns auf den Weg nach L'Anse aux Meadows, das Wikingerzentrum in Neufundland. Nach einem ausgezeichneten Seafood Mittagessen besuchen wir die Nachbildung eines Wikinger Dorfes. Hier zeigen Darsteller, wie in dieser Zeit gelebt wurde. Ein Nachbau eines Wikingerschiffes, welches von Dänemark bis hierhin auf eigenem Kiel gesegelt ist, ist ebenfalls ausgestellt. Für diese Seefahrt mussten zur Stabilisierung 5 Tonnen Ballast, in Form von Steinen, im Rumpf verstaut werden. Nach dem wir alle "Landzipfel" in dieser Gegend besucht haben, sind wir auf dem Pistolette-Camground für die Übernachtung eingetroffen.



27.08.2012 L'Anse aux Meadows nach Port au Choix



Heute verlassen wir den Norden von Neufundland wieder und fahren zurück nach Port au Choix. In den letzten Tagen haben wir, im Gegensatz zu den letzten 14 Tagen, einige Moose gesehen. Die einen stehen am Strassenrand und warten bis wir Fotos gemacht haben, die Anderen springen sofort wieder in die Büsche. Die Fahrt führt uns über das Hochland von West-Neufundland. Das Wetter ist eigentlich schön, aber der Wind bläst uns fast von der Strasse. Wir parken unseren "Rollcontainer" heute auf dem RV Park direkt am Meer. Obwohl eine **starke Brise** uns fast vom Platz fegt, beschliessen wir hier zu übernachten. Zur Zeit ist Ebbe und wir können bis zu den Knien im warmen "Golf of St. Lawrence" stehen. Herrlich! Das Nachtessen geniessen wir wieder im Anker Cafe (wo denn sonst wenn man da ist).



28.08.2012 Port au Choix nach Trout River



Heute hatten wir eine unruhige Nacht. Der sturmartige Wind hat die ganze Nacht an unserem Rollcontainer gerüttelt. Dazu kam auch noch Regen, welcher auf unser Häuschen prasselte. Das Bild zeigt die Wellen, die von unserem Camper aus zu sehen sind (ca. 25m zum Meer). Am Morgen hat es so ausgesehen, als wenn sich die Sonne durchsetzen würde. Der Regen hat sich aber, mit Ausnahme der Zeit, welche wir für unseren Spaziergang im Naturpark brauchten, behauptet. Wir besuchten in Norris Point das Hotel "the perfekt Gateway". Leider ist dieses zum Mittagessen nicht geöffnet, so dass wir uns in einem anderen Restaurant verpflegt haben. Danach fahren wir im Gros Morne National Park Richtung Woody Point, dann zum Campingplatz Trout River. Von weitem sah es so aus, wie wenn hier das Wetter besser wäre, aber es regnet auch hier. Wir finden einen guten Liegelatz und können (hoffentlich) ruhig schlafen.



29.08.2012 Trout River nach Stephenville



Nach dem uns gestern die Parkwächterin auf heute gutes Wetter versprochen hat, haben sich die Regenwolken, welche am Morgen noch sehr present waren, verzogen. Trotzdem gab es ab und zu kurze Regengüsse. Wir verlassen heute den "Gros Morne Nationalpark" definitiv und steuern Richtung Süden. Entlang der Autobahnen wurden Wildzäune aufgestellt, damit die zahlreichen Moose (anscheinend ca. 150'000 Tiere in NFL) nicht auf die vielbefahrene Strasse laufen. Über den Transcanada Highway erreichen wir Corner Brook, wo wir eine kurze Stadtrundfahrt gemacht haben. Bei dieser Gelegenheit haben wir zufällig das Museum der "Neufoundland Railway" gefunden. Die Eisenbahn



hat bis 1969 Port aux Basques mit St. John's verbunden. Nach dem wir uns verpflegten sind wir weiter Richtung Stephenville gefahren, wo wir einen sehr schönen Standplatz für die Nacht gefunden haben.

30.08.2012 Stephenville nach Port aux Basques



Heute Morgen haben wir blauen Himmel und Sonnenschein. Nach dem Frühstück brechen wir auf, die "Port au Port Peninsula" zu besuchen. Auf dieser Insel befindet sich auch die Ortschaft Lourdes. Dort soll eine Grotte mit der Heiligen Maria sein? Am Ende des Dorfes steht eine Kapelle und daneben finden wir einen Felsen, mit Blumen geschmückt, mit der Maria Statue und einem Brunnen in den das "heilige" Wasser rinnt. Kaum sitzen wir wieder im Camper, geht ein Platzregen nieder. Der Regen, mal stärker mal schwächer, wird uns bis am Abend begleiten. In Stephenville finden wir die Bäckerei, die von einem westschweizer Bäcker 1979 gegründet wurde. Die dort eingekauften Desserts - Eclair, Creamschnitten und Apfeltaschen - sind prima und sehr zu empfehlen! Für das Mittagessen fahren wir vom T.C.H Nr1 in ein kleines Dorf. Dort finden wir nur eine kleine Lounge mit einer Bühne und einer Tanzstange (?) in der Mitte. Es ist keine Dame am tanzen, dafür gibt es feine "Puletflügeli" und Pommes Frites. Nun geht es weiter nach Port aux Basques, wo wir uns zum fahren nach Nova Scotia für Morgen Mittag anmelden. Jetzt fahren wir auf einen Campground am Meer. Die Wolken verziehen sich und es wird, wie fast jeden Abend, wieder sonnig. [Übrigens; wenn ab und zu ein p,ü,ö,ä fehlt, liegt das an der defekten PC Tastatur!]



31.08.2012 Port aux Basques nach North Sydney



Heute heisst es früh aufstehen, denn wir müssen um 9.30 Uhr zum verladen an der Fähre sein. Die Fahrt zur Verladestelle dauert ca. 30 Minuten. Beim Eintreffen war fast der ganze Parkplatz bereits gefüllt. Am Eingang wurde unser Kühlschrank kontrolliert, ob wir Gemüse bei uns haben. Ich habe nicht verstanden weshalb die Kontrolle gemacht wurde, aber tami, passiert nichts schlimmeres. Die Überfahrt war mit etwas Seegang versehen, dauert aber nur 4.5 Stunden (100 Seemeilen, Geschwindigkeit 36 Km/h). Nach der Landung in Nova Scotia mussten wir mal wieder den Proviant ergänzen und einen Campingplatz suchen. Das Bild zeigt den Ausblick von unserem Standplatz aus gesehen. Übrigens, unseren Lieblingskaffee "French Vanilla Cappuccino" war bei Tim Hortons ausverkauft, Sobys hatte aber zum Glück noch welchen.



01.09.2012 Cabot Trail



Heute Nacht hatten wir ein kurzes Gewitter. Unsere Camping Nachbarn haben trotzdem ein Feuer gemacht, welches uns die ganze Nacht das Gefühl gibt, in einer Räucherkammer zu liegen. Am Morgen lacht wieder die Sonne und wir geniessen ein ausgiebiges Frühstück. Jetzt machen wir uns auf den Weg zum Cabot Trail. Ein Teil davon ist im Nationalpark, wo viele



02.09.2012 Cabot Trail nach Baddeck



Das sind nach dem Frühstück (Wander) Trak's zu finden sind. Diese nach Morgens haben wir einen Weisskopfsee Adler gesehen, welcher im Wind über Wolken fliegt. Mitte sind wir in Neils Harbor und morgen wird es angeblich "best Seaschweide Soup" haben welche es in Cap Breton gibt. Diese müssen wir natürlich probieren und danach ein Trübsen Glubsch undwich prima. Anschliessend fahren wir via Cap North weiter in Richtung Cheticamp. Auf dem Campingplatz "MacIntosh Brook" werden wir die Nacht verbringen und am See weiterfahren. Wir machen Zuche zu Neils wenn noch



woll Spz liegen hat sich Was sind die Klebe seid das Zeit die zwei
Kleberwelt, Es sind die, Spzigen und Frösche, als Foto.
dankbar annehmen. Am zweiten Wanderweg sind
Fleischfressende Pflanzen zu sehen. Vielleicht haben diese die
Elche, welche wir nicht gesehen haben, gefressen?! Nach der
Fahrt über Cheticamp treffen wir in Baddeck ein. Hier besuchen wir
das Graham Bell Museum. Dieser Mann hatte offenbar viele
Interessen, Fliegen, Telefone, Röntgenapparate und vieles mehr.
Zum übernachten finden wir in der Nähe von Baddeck einen
Camping Platz. Dieser ist zwar sehr voll, trotzdem werden wir hier
übernachten.



03.09.2012 Baddeck nach Port Hood



Gestern abend haben lokale Künstler, von 19.00 bis 22.30 Uhr,
auf dem Campingplatz ein Konzert gegeben. Die Zuschauer
bringen ihre Getränke, Stühle und Tische selber mit zur
Vorführung. Die Künstler haben eine Musikanlage eingerichtet, wer
etwas spielen möchte, geht auf die Bühne und macht mit. Die
Musikanten der erste Gruppe die aufgetreten ist haben alle
Gitarren, dann kamen die Handharmonika, dann Sänger mit und
ohne Musikbegleitung. **Es war eine super Stimmung und sehr
gute Musik.** Die Nacht war sternenklar und dem entsprechend kalt
war der Morgen. Heute wollen wir den Bras d'Or Lake erkunden.
Hier sollen die Weisskopfseeadler häufiger vorkommen. Auf dem
Weg um den See besuchen wir das Highland Village Museum. Hier
wird die Geschichte der ersten Siedler aufgezeigt und dargestellt.
Danach geht die Reise weiter via East Bay nach St. Peter's, wo wir
das verspätete Mittagessen geniessen. Danach besichtigen wir auch
die "Locks" (Schleusen), die den Bras d'Or mit dem Atlantik
verbinden. Die Schleusen werden von der Provinz verwaltet und



entsprechend gibt die Schleusenwärterin den Gästen auch gerne Auskunft über das Bauwerk und die Funktion. Unser heutiger Schlafplatz liegt am Meer in Port Hood.

04.09.2012 Port Hood nach Glendale



Nach einer sehr ruhigen Nacht sind wir in Richtung Lake Ansley aufgebrochen. In dieser Gegend hat es mehr bewirtschaftete Felder und sehr schöne Wohnhäuser. An der berühmten Glenora Desitllerie fahren wir vorbei auf zum Teil guten und auch nicht "fehlerfreien" Strassen. Der Ausblick auf den Lake Ansley ist sehr schön und der See spiegelglatt. Jetzt fahren wir nach Whycocomagh und besuchen den Indiander Store "Nickmac". Nun geht es weiter in Richtung Orangedale, wo wir das Eisenbahn Museum besichtigen wollen. Dieses muss man aber als "ehemaliges" Museum bezeichnen, da alles verschlossen und am zerfallen ist. Offenbar waren zu wenig Besucher hier! Auf der Weiterfahrt am westlichen Teil entlang des Bras d'Or geniessen wir im Smokehouse feinen Lachs und Dessert. Auf der Weiterfahrt via Port Hawksbery kaufen wir noch ein und füllen den Propangastank am Camper wieder auf. Am Abend treffen wir auf der Apple Tree Farm, bei Liliane und Bruno ein und schon wieder gibt es ein feines "Znacht". Hier treffen wir auch Fritz, das bayrische Original, das von Brezel und Weisswurst träumt und haben einen lustigen Abend zusammen.



05.09.2012 Glendale Apple Tree Farm



Heute ist ein grauer Tag, Regen, Regen und nochmals Regen. Für die Pflanzen hier ist es ja gut, dass es endlich mal richtig regnet. Seit Wochen ist es hier in Nova Scotia trocken, so dass die Wiesen

schon dürr sind und fast Heu statt Gras geschnitten werden kann. Für uns ist es natürlich weniger schön wenn es regnet, aber wir können heute so richtig faulenzten und mit Bruno und Lilian "gschprüchlä". Der Tag vergeht wie im Fluge und der geplante Grillabend findet unter erschwehrten Bedingungen statt (Regen!). Ein Grossteil des Tages verbringen wir mit der Planung, was wir heute Abend auf den Grill legen könnten. Gegen Abend taucht ein mögliches Objekt auf?! Warscheinlich wäre das Steak von Eldur, Scottish Highland Bulle, 17 Jahre alt, doch nicht mehr so zahrt (Bild 1). Wir werden also die gekauften Steak auf dem Grill legen und diese fein und knusprig braten. Bruno hat sich geopfert, den Grill unter erschwerten Bedingungen im strömendem Regen zu bedienen und die Steak's fachgerecht "à Point" zu grillieren (Bild 2). Danach gibt es ein feines Dessert, Blueberry Kuchen mit Vanille Glace. Übrigens, der Regen hat wirklich den ganzen Tag angehalten, so dass wir fast zum Camper schwimmen mussten!



06.09.2012 Glendale Apple Tree Farm



Hier auf der Apple Tree Farm ist es sehr ruhig, so dass wir auch heute lange ausgeschlafen haben. Nach dem ausgiebigen Frühstück hat sich der Regen verzogen und wir konnten die Farm besichtigen. Auf dem grossen Grundstück sind einige Ställe verteilt, in denen die Pferde untergebracht sind. Tagsüber sind die Pferde auf der Weide. Wenn man alle sehen möchte, muss man doch



07.09.2012 Glendale nach Halifax



Wie der Name sagt, hat es auf der Apple Tree Farm wie Apfelbäume. Die Pferde haben keine Eisenergänzung und machen alle Ruhe auf diese Farm. Nach dem Frühstück sind wir auf die Hügel und besichtigen die weite, überhängende Büsche. Es war sehr schön die Tiere zu sehen. Die vielen Schafe und Pferde sind sehr schön. Die Wagen sind sehr schön. Die Mäuse sind sehr schön. Nach dem Mittagessen

Weg um den See besuchen wir das Highland Village Museum. Hier wird die Geschichte der ersten Siedler aufgezeigt und dargestellt. Danach geht die Reise weiter via East Bay nach St. Peter's, wo wir das verspätete Mittagessen genießen. Danach besichtigen wir auch die "Locks" (Schleusen), die den Bras d'Or mit dem Atlantik verbinden. Die Schleusen werden von der Provinz verwaltet und entsprechend gibt die Schleusenwärterin den Gästen auch gerne Auskunft über das Bauwerk und die Funktion. Unser heutiger Schlafplatz liegt am Meer in Port Hood.



02.09.2012 Cabot Trail nach Baddeck



Diese Nacht war sehr kühl, man spürt bereits den Herbst hier im Breton Highland. Die Wolken haben sich mehrheitlich verzogen, so dass der Morgen wieder sonnig und warm ist. In der Nacht haben wir die Kojoten heulen gehört aber keinen gesehen. Auf Plakaten wird vor diesen Tieren gewarnt, da sie doch sehr aggressiv sein können. Nach dem Zmorgen fahren wir weiter Richtung Süden, und besuchen zwei "Hiking Trail". Der erste führt uns zu einem kleinen See und bietet die Möglichkeit, Elche zu sehen (wenn diese wollen!). Leider hat sich keiner gezeigt, so dass wir die Kleintierwelt, Erdhörnchen, Specht und Frösche, als Fotomotive dankbar annehmen. Am zweiten Wanderweg sind Fleischfressende Pflanzen zu sehen. Vielleicht haben diese die Elche, welche wir nicht gesehen haben, gefressen?! Nach der Fahrt über Cheticamp treffen wir in Baddeck ein. Hier besuchen wir das Graham Bell Museum. Dieser Mann hatte offenbar viele Interessen, Fliegen, Telefone, Röntgenapparate und vieles mehr. Zum übernachten finden wir in der Nähe von Baddeck einen Camping Platz. Dieser ist zwar sehr voll, trotzdem werden wir hier übernachten.



